



Kurt Käch,
Initiant und musikalischer Leiter
von Tell - Das Musical.

Interview: Kurt Käch

Coopzeitung: Wie sind Sie auf die Idee zum Tell-Musical gekommen? **Kurt Käch:** Darauf aufmerksam wurde ich an einem Mentaltrainingskurs. Dass es in den 70er-Jahren bereits ein Tell-Musical gab, habe ich erst letztes Jahr erfahren.

Wie laufen die Vorbereitungen? Dank der Verpflichtung von Franca Basoli, Regisseurin der Tell-Freilichtspiele Interlaken, sind wir nun auf bestem Weg, dass die Geschichte von Wilhelm Tell auch in einem Musical erfolgreich umgesetzt wird.

Worin lag bis jetzt die grösste Herausforderung? Die grösste Herausforderung war, eine Regie zu finden, die meine Vorstellung vom Endprodukt unterstützt und aus den Darstellerinnen und Darstellern das Optimum herausholt. Da Frau Basoli schon länger den Wunsch hatte, ein Musical über Wilhelm Tell zu machen, ergibt sich für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation.

Es spielen ja auch Kinder mit. Ist die Zusammenarbeit mit ihnen gut? Die Zusammenarbeit mit den Kindern ist unkompliziert. Es macht Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung sie dabei sind und für Neues immer offen bleiben. Sie bereichern die Inszenierung mit ihrer Präsenz.

arm

Am Anfang waren Pfeil und Apfel

Bern Der grosse Wilhelm Tell erlebt im Berner Käfigturm eine musikalische Wiedergeburt.

Ein Urgestein der Schweizer Eidgenossenschaft steht nun im Käfigturm in Bern vom 12. bis 27. März auf der Bühne. Die Rede ist natürlich von Wilhelm Tell. Kurt Käch und Barbara Andrey haben den Mythos um den Volkshelden Bühnenreif gestaltet. Obwohl erst ab März 2010 vor Publikum gespielt wird, sind die Mitwirkenden bereits mächtig am üben. Schliesslich müssen nicht nur Text und Lieder sitzen, sondern auch Gesichtsausdruck und Mimik. Für die Regie konnte Franca Basoli gewonnen werden, die Regisseurin der Tell-Festspiele in Interlaken. Insgesamt arbeiten 31 Schauspielerinnen und Schauspieler eng mit dem Kreativteam und der Regie zusammen – davon zehn Kinder im Grundschulalter. «Die Arbeit mit den Kindern ist sehr herzlich und bereichernd. Sie bringen viel Leben auf die Bühne», schwärmt OK-Präsident Erwin Bertschy. Sie haben allerdings nicht viel zu sagen – im wahrsten Sinne des Wortes: «Ausser dem Walterli haben nur zwei weitere Kinder einen jeweils kurzen Texteintrag», erzählt



FOTOS: ZVG

Der Apfelschuss steht unmittelbar bevor: Einer von vielen

er. Doch bei vielen Liedern singen sie tatkräftig mit. Die Lieder machten das Musical Tell zu etwas ganz Speziellem, sagt Bertschy. «Die eingängigen Melodien berühren das Herz und lassen einen kaum mehr los.» Auch ist die Geschichte um den sagenumwobenen Nationalhelden auf faszinierende Weise in ein Musical umgewandelt worden. An einem Promotag im Einkaufszent-

rum Wankdorf Center konnten die Darsteller «ihr» Musical den Leuten näherbringen. Während sie Coop Äpfel verteilen, kam das Publikum auch in den Genuss einiger Lieder aus dem Stück. «Es war wichtig, dass man uns in Bern kennenlernt», so Bertschy

Coop freut sich, «Tell - Das Musical» als Hauptsponsor zu unterstützen. Zwischen dem Mythos um

Höhepunkten des Musicals.

Tell und Coop gibt es schliesslich auch Parallelen. So sind beide ein fester Bestandteil der Schweizer Geschichte und sind stark geprägt durch deren Kultur.

arm

link
www.coop.ch

**Wettbewerb
Tickets zu gewinnen!**

Senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort «Tell» an Coop Region Bern, Kommunikation, Postfach, 3001 Bern
Der Einsendeschluss ist der 16. Februar.



21 BE

21 BE

Für die Zukunft unserer Erde

Bern Die Ausstellung «Unsere Erde – Für unsere Zukunft» kommt in das Wankdorf Center.

Umweltbewusst und vor allem nachhaltig wirtschaften war schon immer ein grosses Anliegen von Coop. Schliesslich gibt es viele Alternativen und Möglichkeiten, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Um Ihnen, liebe Kunden, zu zeigen, wo diese Ressourcen liegen und was jeder Einzelne für eine bessere (Um)Welt tun kann, wurde letztes Jahr die Nachhaltigkeits-Roadshow ins Leben gerufen. Dabei wird Coop unterstützt von der Panotron AG, Jost Druck AG, AMAG, BKW, Tropenhaus Frutigen und der Energiestadt Bern. Während eines ganzen Jahres führen verschiedenste Einkaufszentren in der ganzen Deutschschweiz abwechselnd die Ausstellung zum Thema Nachhaltigkeit durch. In Bern wird die Ausstellung vom 8. bis zum 20. Februar 2010 zu sehen sein. Die sieben verschiedenen Ausstellungsobjekte bauen jeweils auf Ihre Mitarbeit. Die Themenstände behandeln jeweils

ein Thema, so zum Beispiel das Thema «Luft». Besucher und Interessierte können dort anhand einer virtuellen Autofahrt testen, ob ihr Fahrstil umweltbewusst ist. Auch wird Coop Naturaline genauer vorgestellt. Als eines der Highlights der Roadshow mit Halt im Wankdorf Center gilt das Forum vom 9. Februar: Zum Thema «Nachhaltigkeit und Konsum» referieren verschiedene Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und stellen sich den Fragen des Moderators und des Publikums. Um 17 Uhr geht es los. Nebst verschiedenen Einblicken in eine umweltfreundlichere Zukunft können die Besucher auch Preise gewinnen. So gibt es am Nachhaltigkeits-Glücksrad täglich Sofortpreise oder aber Hauptpreise im Gesamtwert von über 20000 Franken zu gewinnen. Kommen Sie vorbei, versuchen Sie Ihr Glück und lernen Sie Neues und Spannendes über unsere Umwelt.

arm



Veränderungen fallen nicht vom Himmel, sie müssen passieren.